

gewinnerin ü70-schreibwettbewerb

## Mit 73 veröffentlicht sie ihr neuestes Buch

*Sie hat bereits drei Bücher geschrieben und ist eine der Gewinnerinnen der jüngsten Ausgabe des «Ü70»-Schreibwettbewerbs. Christine Olmos überzeugt in ihren Texten mit Rhythmus und Klarheit. Die Jungfrau Zeitung hat sie in ihrem Zuhause besucht.*



Christine Olmos an ihrem Schreibtisch, hier entstehen ihre Texte.

Text & Fotos: Alina Dubach

Christine Olmos lebt in einem ruhigen Berner Quartier. Die Hitze des Sommers ist hier weniger zu spüren. Dichtes Grün von Hecken und Bäumen hilft, den Backofen, den die Stadt Bern andern Orts darstellt, etwas zu kühlen. Christine Olmos wohnt im «EG», eine alte Wohnungstür öffnet den Weg in eine hübsch renovierte Wohnung mit direktem Zugang zum gut gepflegten Gemeinschaftsgarten. Diesen pflegt Frau Olmos selbst. Eine Inspirationsquelle von vielen.

“

**Zuerst habe ich  
nur für mich  
geschrieben,  
zwei Jahre  
nach dem Krebs.  
Um alles  
zu verarbeiten**

**Christine Olmos**  
Autorin

«Geschrieben habe ich schon mein ganzes Leben», erinnert sich Christine Olmos am Esstisch im Wohnzimmer. Tagebuch, Gedichte, Kurzgeschichten. Einen ganzen Stapel habe sie im Schrank. Das mag bei bereits drei veröffentlichten Büchern etwas wundern. Wieso liegen die Texte im Schrank? «Ich schreibe, weil ich es gerne tue. Es geht mir nicht primär darum, etwas zu veröffentlichen. Virginia Woolf sagt: 'Von Bedeutung ist allein, dass Sie schreiben möchten; und ob es jahrhundertlang von Bedeutung sein wird oder nur stundenlang, vermag niemand zu sagen.' Das ist es. Aber wenn das Leben mir etwas zuspield, das dann auch veröffentlicht sein will, ist das natürlich schön», erklärt die 73-Jährige. →

## gewinnerin ü70-schreibwettbewerb

### Was das Leben bringt

Das Kinderbuch entstand im Kreis der Familie. «Meinen Nichten und Neffen habe ich immer viele Geschichten erzählt. Irgendwann sagte meine Schwester, warum schreibst du sie nicht auf? Ich war überrascht, als ich dafür direkt einen Verlag gefunden habe», erzählt Olmos über ihr erstes Buch. Dann passierte einige Jahre nichts. Der Gedichtband entstand dann auf die Anregung einer Bekannten, die einige von Olmos' Werken las. Esther Hirschi schlug vor, Illustrationen zu den Gedichten zu zeichnen, Christine Olmos war einverstanden. Auch dieses Projekt fand schnell ein Zuhause bei einem Verlag. Das Log-

buch, das im Juni dieses Jahres beim Verlag «allenfalls» erschienen ist, handelt von einem schwierigen Kapitel im Leben der Autorin selbst. «Zuerst habe ich nur für mich geschrieben, zwei Jahre nach dem Krebs. Um alles zu verarbeiten. Dann habe ich es zwei Freundinnen gezeigt, die mich anregten, fertig zuschreiben.»

### Inspiration

Nebst dem, was das Leben Frau Olmos so wieso als Inspiration bietet, sind Bücher ihre wichtigste Inspirationsquelle. «Ich habe nicht 'das' Lieblingsbuch. Man kann sagen, dass immer neue dazu kommen, der Stapel aus Lieblingsbüchern wächst

also», erklärt Christine Olmos mit einem Lächeln. «Ein Buch, das mich seit meinen Kindertagen begleitet, auch wenn ich es nicht mehr lese, ist 'Die Rote Zora'. Das trage ich in mir.»

### Kurzentschlossen

In einer Zeitschrift stiess Christine Olmos auf das Inserat zum Schreibwettbewerb für alle, die 70 Jahre alt oder älter sind. «Im ersten Moment dachte ich gar nicht daran, mitzumachen», schmunzelt die Autorin. Doch ein paar Wochen später, beim Aufräumen ihres Arbeitstisches, stiess sie erneut auf das Inserat. «Ich hatte es nicht weggeworfen, das musste ja etwas bedeuten.»

Einen Monat hatte sie noch Zeit und beschloss, etwas zu schreiben und einzureichen. «Das war Ende Dezember. Im Mai hörte ich dann wieder von Jull. Ich hatte schon fast vergessen, dass der Wettbewerb noch lief.»

Rund 320 Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten zum Thema «Ahnen/ahnen» einen Text eingeschickt. Als eine von acht Gewinnerinnen und Gewinnern wird Olmos an einem Höhen-Schreibtrainingslager in St. Moritz teilnehmen und ihren Text an einer öffentlichen Lesung am Festival «Zürich liest» Ende Oktober vortragen. Nr. 212127, online seit: 4. September – 12.00 Uhr



Die aktuellen Lieblingsbücher von Christine Olmos.



Das randvolle Bücherregal im Wohnzimmer hält viele der Inspirationsquellen von Christine Olmos.

## GANZ NACH DEM MOTTO «ES IST NIE ZU SPÄT»

Mit dem «Ü70»-Talentwettbewerb will das Jull (Junges Literaturlabor) auch das kreative Potenzial älterer Menschen aufzeigen. Und dies im 2023 bereits zum 19. Mal. Das Thema des Wettbewerbs lautet «Der Brief». Mitmachen dürfen alle Menschen mit Jahrgang 1953 und älter.



Die Werke von Christine Olmos.



SEHEN SIE  
CHRISTINE OLMOS  
IM INTERVIEW